

ZertifikateReport

37/2026

23.
Jahrgang



Viel Spaß beim Lesen und möglichst großen Praxisnutzen wünscht ...


Walter Kozubek,
Herausgeber ZR

Werbung



WIR HANDELN DAS.



BNP PARIBAS
ZERTIFIKATE

Inhalt



Der Aktionär Weltraum Basket – Rendite mit Bodenhaftung

S.2

Das Zertifikat richtet sich an Anleger, die in Form einer Depotbeimischung mit einem fixen Aktienbasket etablierter Unternehmen auf den Megatrend Weltraumwirtschaft setzen wollen.



SAP-Bonus-Zertifikat mit 22%-Chance und 33% Sicherheitspuffer

S.3

Mit einem Bonus-Zertifikat mit Cap werden Anleger auch dann hohe Erträge erzielen, wenn sich die positive Kursentwicklung nicht fortsetzt.



MTU Aero Engines-Zertifikate mit bis zu 15% Chance und 31% Sicherheitspuffer

S.5

Mit Bonus- und Discount-Zertifikaten können Anleger auch dann hohe Renditen erzielen, wenn der Aktienkurs weiter unter Druck bleiben sollte.



SAP-Fixkupon Express-Zertifikat mit 7% Zinsen und 50% Schutz

S.6

Das neue Zertifikat auf die SAP-Aktie wird Anlegern in maximal drei Jahren bei einem bis zu 50-prozentigen Kursrückgang der Aktie eine Jahresbruttorendite von 7,00 Prozent ermöglichen.



Erste Group, OMV und Verbund mit 8,25% Zinsen und 40% Schutz

S.7

Diese Anleihe wird in den nächsten zwei Jahren einen Bruttojahresertrag von 8,25 Prozent abwerfen, wenn die drei Aktien in zwei Jahren nicht 40 Prozent oder mehr ihrer aktuellen Werte verlieren.

Der Aktionär Weltraum Basket – Rendite mit Bodenhaftung

Autor: Thorsten Welgen

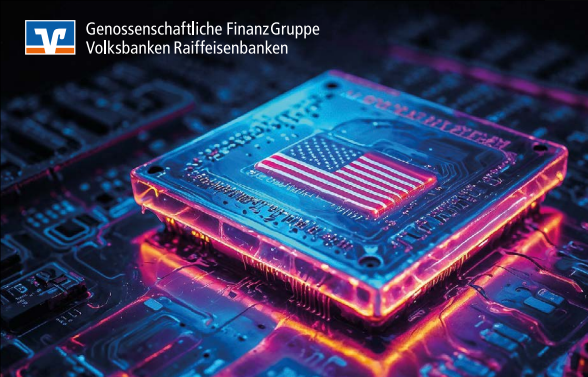
Weltraumaktien locken mit einem Markt, der von günstigeren Starts, Satelliteninternet, Erdbeobachtung und steigenden Verteidigungsbudgets profitiert. Für Anleger spricht, dass Raumfahrt kritische Infrastruktur liefert: Kommunikation, Navigation und Wetterdaten schaffen wiederkehrende Nachfrage, staatliche Aufträge sorgen für lange Projektzyklen.

8 globale Raumfahrt-Unternehmen – ohne SpaceX

Das Open-End-Zertifikat auf den Aktionär Weltraum Index ([DE000DA0AB71](#)) von Morgan Stanley bildet die Wertentwicklung von Aktien von 8 Top-Unternehmen ab, die entlang der Wertschöpfungskette der Space Economy aktiv sind: Boeing, Virgin Galactic, Embraer, Airbus, Thales, Heico, Amphenol und Lockheed Martin. Diese Aktien sind fix im Basket enthalten, werden aber im März und September immer wieder mit jeweils 12,5 Prozent gleichgewichtet. Die aktuellen Gewichtungen können unter der Index-ISIN (DE000SL0D9X3) auf den Webseiten von Solactive eingesehen werden. Die Net-Total-Return-Index-konzeption sorgt für die Reinvestition der Nettodividenden. Die Managementgebühr beträgt 1 Prozent p.a., die Geld-Brief-Spanne beläuft sich auf 0,06 Euro oder 0,35 Prozent.

Wer Risiken streuen will, findet bei Airbus, Boeing, Lockheed Martin oder Thales etablierte Konzerne, deren Raumfahrtgeschäft durch Flugzeugbau, Verteidigung oder Elektronik abgedeckt wird. Zulieferer wie Heico und Amphenol profitieren vom Bedarf an Spezialteilen und Steckverbindungen; Embraer bietet eher indirekte Luft- und Raumfahrt-Exposition. Dagegen bleibt Virgin Galactic eine spekulative Wette: Im zweiten Quartal erzielte das Unternehmen kaum Umsatz, verlor 56 Millionen Dollar und verschob den nächsten kommerziellen Flug auf Februar 2027. Generell sind Entwicklungsfehler teuer, Starttermine unsicher und Aufträge politisch abhängig. Hinzu kommen hohe Bewertungen, enormer Kapitalbedarf, Umweltfragen und ein harter Wettbewerb. Raumfahrtaktien können daher eine spekulative Wachstumsbeimischung sein, eignen sich aber kaum als defensiver Portfoliokern. Entscheidend sind solide Bilanzen, profitable Nebengeschäfte und ein vertretbarer Einstiegspreis. Das Unternehmen SpaceX, im Basket nicht vertreten, polarisiert: Für SpaceX sprechen die dominante Startposition, wiederverwendbare Raketen und das wachsende Starlink-Geschäft. Dagegen stehen eine sehr hohe Bewertung, enorme Investitionsrisiken, technische Starship-Risiken, Weltraumschrott-Herausforderungen sowie Kritik an Elon Musks Machtfülle und politischem Einfluss.

ZertifikateReport-Fazit: Das Zertifikat richtet sich an Anleger, die vom Megatrend Raumfahrt mittel- bis langfristig profitieren wollen. Den großen Chancen stehen entsprechende Risiken aufgrund hohen Kapitalbedarfs, langen Entwicklungszyklen und technologischen, aber auch regulatorischen Hürden gegenüber. Beim vorliegenden Basket sind zudem Konzentrations- und Wechselkursrisiken zu berücksichtigen.



Genossenschaftliche FinanzGruppe
Volksbanken Raiffeisenbanken

Werbung

Jetzt den Technologie-Turbo zünden.
Mit Hebelkraft auf angesagte US-Aktien.

Es besteht ein Totalverlustrisiko. Mehr unter www.dzbank-wertpapiere.de

DZ BANK
Die Initiativbank

SAP-Bonus-Zertifikat mit 22%-Chance und 33% Sicherheitspuffer

In den vergangenen Wochen konnte sich die SAP-Aktie nach ihrem massiven Kurseinbruch, der die Aktie seit dem Frühjahr 2025 von 270 Euro bis zum 23. Juli 2026 auf bis zu 127,50 Euro einbrechen ließ, wieder deutlich erholen. Nachdem die Aktie Ende August 2026 sogar kurzfristig die Marke von 190 Euro überwinden konnte, notiert sie derzeit mit 186,10 Euro noch immer deutlich oberhalb des Jahrestiefs.

Trotz der kostenintensiven aber notwendigen Neuausrichtung des Geschäfts auf Künstliche Intelligenz bekräftigten die Experten von Jefferies & Company wegen der verbesserten Stimmung in der Software- und IT-Branche mit einem Kursziel von 210 Euro ihre Kaufempfehlung für die SAP-Aktie.

Anlage-Idee: Anleger, die nun eine Investition in die als „leicht unterbewertet“ eingestufte SAP-Aktie in Erwägung ziehen und das Kursrisiko des direkten Aktieninvestments deutlich reduzieren möchten, könnten als Alternative zum direkten Aktienkauf den Kauf eines Bonus-Zertifikates mit Cap in Erwägung ziehen, das sogar bei einem deutlichen Kursrückgang der Aktie hohe Renditechancen ermöglichen wird.

Bonus-Zertifikate mit Cap ermöglichen nicht nur bei steigenden Notierungen der SAP-Aktie, sondern auch bei seitwärts oder deutlich nachgebenden Kursen hohe Renditechancen. Als Gegengeschäft für die attraktiven Seitwärtschancen verzichten Zertifikateanleger auf das unbegrenzte Gewinnpotenzial des Aktieninvestments und Dividendenzahlungen.

Die Funktionsweise: Wenn die SAP-Aktie bis zum Bewertungstag des Zertifikates niemals die Barriere bei 124 Euro berührt oder unterschreitet, dann wird das Bonus-Zertifikat mit Cap am 24. Dezember 2027 mit dem Bonusbetrag in Höhe von 235 Euro zurückbezahlt.

Die Eckdaten: Beim DZ Bank-Bonus-Zertifikat mit Cap auf die SAP-Aktie (ISIN: **DE000DN5MY60**), befinden sich Bonuslevel und Cap bei 235 Euro. Der Cap definiert den maximalen Auszahlungsbetrag des Zertifikates. Die bis zum Bewertungstag, den 17. Dezember 2027, aktivierte Barriere liegt bei 124 Euro. Beim SAP-Aktienkurs von 186,10 Euro konnten Anleger das Zertifikat mit 192,04 Euro erwerben.

Die Chancen: Da Anleger das Zertifikat derzeit mit 192,04 Euro kaufen können, ermöglicht es bis zum Dezember 2027 einen Bruttoertrag von 22,37 Prozent (gleich 18 Prozent pro Jahr), wenn der Aktienkurs bis zum Bewertungstag niemals um 33,37 Prozent auf 124 Euro oder darunter fällt.

Die Risiken: Berührt der Kurs der SAP-Aktie bis zum Bewertungstag die Barriere bei 124 Euro und die Aktie notiert am Bewertungstag unterhalb des Caps, dann wird das Zertifikat mit dem am Bewertungstag festgestellten Schlusskurs der Aktie, maximal mit dem Cap, zurückbezahlt. Wird dieser Schlusskurs unterhalb von 192,04 Euro, dem Kaufkurs des Zertifikates ermittelt, dann werden Anleger einen Verlust erleiden.

Werbung



MIT TRAINING ZUM ERFOLG

Bereiten Sie sich beim Börsenspiel Trader auf die Realität an den Finanzmärkten vor und gewinnen Sie einen Range Rover Evoque.

www.trader-boersenspiel.de

 SOCIÉTÉ
GÉNÉRALE



Für alle, die mehr wollen: Bonus-Zertifikate der LBBW.

Entdecken Sie jetzt unser vielfältiges Angebot
an LBBW Capped-Bonus-Zertifikaten unter
www.LBBW-markets.de/bonus.

Jetzt informieren →

MTU Aero Engines-Zertifikate mit bis zu 15% Chance und 31% Sicherheitspuffer

Die MTU Aero Engines-Aktie (ISIN: DE000A0D9PT0) konnte sich nach ihrem kräftigen Kurseinbruch, der den Aktienkurs von seinem Hoch vom 18.2.26 bei 404,80 Euro bis Mitte Mai 2026 auf bis zu 273 Euro nach unten beförderte, wieder deutlich erholen. Nachdem die Aktie bis Mitte August sogar kurzfristig die Marke von 380 Euro überwinden konnte, notiert sie derzeit bei 345,80 Euro.

Nachdem sich die Verfügbarkeit von Ersatzteilen zuletzt wieder verbessert hat und die Anzahl der wieder in Betrieb genommenen Airbus-Flugzeuge wieder gestiegen sei, bekräftigten die Experten von Jefferies & Company mit einem Kursziel von 460 Euro ihre Kaufempfehlung für die Aktie. Mit Bonus- und Discount-Zertifikaten können Anleger auch dann hohe Renditen erzielen, wenn der Aktienkurs weiter unter Druck bleiben sollte.

Bonus-Zertifikat mit 15% Chance und 31% Sicherheitspuffer

Das DZ Bank-Bonus-Zertifikat mit Cap (ISIN: **DE000DN11S72**) auf die MTU Aero Engines-Aktie mit Barriere bei 240 Euro, Bonuslevel und Cap bei 400 Euro, BV 1, Bewertungstag 17.9.27, konnte beim Aktienkurs von 345,80 Euro mit 347,13 Euro erworben werden. Verbleibt die MTU Aero Engines-Aktie bis zum Bewertungstag permanent oberhalb der Barriere von 240 Euro, dann wird das Zertifikat mit dem Höchstbetrag von 400 Euro zurückbezahlt.

Da das Zertifikat derzeit mit 347,13 Euro gekauft werden kann, ermöglicht es bis zum September 2027 einen Bruttoertrag von 15,23 Prozent, wenn der Aktienkurs bis zum Bewertungstag niemals um 30,60 Prozent auf 240 Euro oder darunter fällt. Berührt oder unterschreitet die Aktie bis zum Bewertungstag die Barriere und die Aktie notiert dann unterhalb des Caps, dann wird das Zertifikat mit dem am Bewertungstag festgestellten Kurs, maximal mit dem Cap, zurückbezahlt.

Discount-Zertifikat mit 12% Chance und 18% Discount

Das LBBW-Discount-Zertifikat auf die MTU Aero Engines-Aktie (ISIN: **DE000LB6L2S8**), BV 1, Bewertungstag 17.9.27, mit Cap bei 320 Euro konnten Anleger beim Aktienkurs von 345,80 Euro mit 284,75 Euro kaufen. Somit ist das Zertifikat im Vergleich zum direkten Aktienkauf mit einem Abschlag (Discount) von 17,65 Prozent günstiger als die Aktie zu bekommen.

Notiert die MTU Aero Engines-Aktie am Bewertungstag auf oder oberhalb des Caps von 320 Euro, dann wird das Zertifikat mit dem Höchstbetrag von 320 Euro zurückbezahlt. Deshalb ermöglicht es in einem Jahr einen Bruttoertrag von 12,38 Prozent, wenn die Aktie am Bewertungstag oberhalb des Caps notiert. Befindet sich der Aktienkurs an diesem Tag unterhalb des Caps von 320 Euro, dann erhalten Anleger für jedes Zertifikat eine Aktie ins Depot geliefert.



Werbung

Mit einschätzbarem Risiko zum Erfolg. Mit Capped Bonus-Zertifikaten von HSBC. ▶

Den Basisprospekt sowie die Endgültigen Bedingungen und die Basisinformationsblätter erhalten Sie unter www.hsbc-zertifikate.de. Die Billigung des Basisprospekts durch die BaFin ist nicht als ihre Befürwortung der angebotenen Wertpapiere zu verstehen. Wir empfehlen Interessenten und potenziellen Anlegern den Basisprospekt und die Endgültigen Bedingungen zu lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um sich möglichst umfassend zu informieren, insbesondere über die potenziellen Risiken und Chancen des Wertpapiers. Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann.



SAP-Fixkupon Express-Zertifikat mit 7% Zinsen und 50% Schutz

Die SAP-Aktie konnte sich nach ihrem Jahrestief vom 23.7.26 bei 127,50 Euro in den vergangenen deutlich erholen. Nachdem die Aktie kurzfristig sogar wieder die Marke von 190 Euro erreichen konnte, trat sie vor etwas mehr als einem Monat in eine Seitwärtsbewegung innerhalb einer Handelsspanne von 178 bis 190 Euro ein.

In den neuesten Analysen wird die SAP-Aktie mit Kurszielen von bis zu 210 Euro (Jefferies & Company) als kaufens- oder zumindest haltenswert eingestuft. Für Anleger, die mit Hilfe der SAP-Aktie, mit einem hohen Sicherheitspuffer in den nächsten drei Jahren zu einer Jahresbruttorendite von 7,00 Prozent gelangen wollen, könnte eine Investition in das neue UBS-Fixkupon-Express-Zertifikat auf die Aktie interessant sein.

7,00% Zinsen pro Jahr und 50% Sicherheitspuffer

Der SAP-Schlusskurs vom 25.9.26 wird als Basispreis für das Zertifikat fixiert. Bei 50 Prozent des Basispreises wird die ausschließlich am finalen Bewertungstag, dem 25.9.29 aktivierte Barriere angesiedelt sein. Unabhängig vom Kursverlauf der Aktie erhalten Anleger an den im Halbjahresabstand angesetzten Zinstermen, erstmals am 5.4.27, einen fixen Zinskupon in Höhe von 7,00 Prozent pro Jahr gutgeschrieben.

Notiert die Aktie an einem der ebenfalls im Halbjahresabstand angesetzten Bewertungstage, erstmals am 25.3.27, auf oder oberhalb des Startwertes, dann wird das Zertifikat mit seinem Ausgabepreis von 100 Prozent und der Zinszahlung in Höhe von 7,00 Prozent pro Jahr vorzeitig zurückbezahlt und die Chance auf weitere Zinszahlungen erlischt.

Läuft das Zertifikat bis zum letzten Bewertungstag (25.9.29), dann wird die Rückzahlung mit 100 Prozent erfolgen, wenn die Aktie dann oberhalb der 50-prozentigen Barriere notiert. Notiert sie an diesem Tag auf oder unterhalb der Barriere, dann wird das Zertifikat mittels der Lieferung einer am 25.9.26 errechneten Anzahl von SAP-Aktien getilgt, wobei der Gegenwert von Aktienbruchstücken Anlegern gutgeschrieben wird.

Das UBS-Fixkupon Express-Zertifikat auf die SAP-Aktie (ISIN: **DE000UBS2PN8**) kann noch bis 25.9.26 in einer Stückelung von 1.000 Euro mit 100 Prozent gezeichnet werden.

ZertifikateReport-Fazit: Das neue Fixkupon-Express-Zertifikat auf die SAP-Aktie wird Anlegern in maximal drei Jahren bei einem bis zu 50-prozentigen Kursrückgang der Aktie eine Jahresbruttorendite von 7,00 Prozent ermöglichen.

Werbung



Morgan Stanley

“
Mit der Zeit gehen?
Ich gehe voraus.”

EINEN TRADE
VORAUSS

INDEX-ZERTIFIKATE
FÜR DIE ZUKUNFT

Diese Werbeanzeige wurde lediglich zu Informationszwecken erstellt. Weitere Informationen erhalten Sie unter [zertifikate.morganstanley.com](https://www.zertifikate.morganstanley.com)

Erste Group, OMV und Verbund mit 8,25% Zinsen und 40% Schutz

it den im österreichischen ATX gelisteten Aktien der Erste Group, OMV und Verbund konnten Anleger in den vergangenen 12 Monaten unterschiedlich hohe Kursgewinne erwirtschaften. Während der Kursgewinn bei der Verbund-Aktie mit 2 Prozent noch ziemlich ausgefallen ist, konnten sich Anleger mit der Erste Group- und der OMV-Aktie über Wertzuwächse von 40 und 55 Prozent erfreuen.

Wer den drei Aktien in den nächsten zwei Jahren eine halbwegs stabile Kursentwicklung zutraut, könnte eine Investition in die neue Österreich Plus-Aktienanleihe der Raiffeisen Bank International in Erwägung ziehen, die bei einem bis zu 40-prozentigen Kursrückgang der Aktien eine Jahresbruttorendite von 8,25 Prozent ermöglichen wird.

8,25% Zinsen, 40% Sicherheit, Barrierebeobachtung nur am Laufzeitende

Die Schlusskurse der Erste Group-, der OMV- und der Verbund-Aktie vom 28.9.26 werden als Startwerte für die Anleihe festgeschrieben und die jeweiligen Bezugsverhältnisse ermittelt. Wird beispielsweise für die Erste Group-Aktie ein Startwert von 118 Euro festgeschrieben, dann wird sich ein Nennwert der Anleihe von 1.000 Euro auf $(1.000:118)=8,47458$ Erste Group-Aktien beziehen.

Die jeweiligen Barrieren, die ausschließlich am letzten Bewertungstag, dem 25.9.28, aktiviert sein werden, liegen bei 60 Prozent der Startwerte. Nach jedem der zwei Laufzeitjahre, am 29.9.27 und am 28.9.28 erhalten Anleger einen Zinskupon in Höhe von 8,25 Prozent pro Jahr gutgeschrieben. Wenn die drei Aktienkurse am Bewertungstag oberhalb der jeweiligen Barrieren gebildet werden, dann wird die Anleihe am 28.9.28 mit ihrem Nennwert von 1.000 Euro zurückbezahlt.

Berührt oder unterschreitet hingegen eine Aktie am Bewertungstag ihre Barriere, dann wird die Tilgung der Anleihe mittels der Lieferung der Aktie mit der schlechtesten Wertentwicklung erfolgen. Wird die Anleihe beispielsweise mittels der Lieferung von Erste Group-Aktien getilgt, dann erhalten Anleger 8 Aktien zugeteilt und der Gegenwert des Bruchstückanteil wird gutgeschrieben.

Die RBI-8,25% Österreich Plus Aktienanleihe 3, fällig am 28.9.28, ISIN:[AT0000A3WNP9](#), kann noch bis 25.9.26 in einer Stückelung von 1.000 Euro mit 100 Prozent gezeichnet werden.

ZertifikateReport-Fazit: Diese Anleihe wird in den nächsten zwei Jahren einen Bruttojahresertrag von 8,25 Prozent abwerfen, wenn die drei österreichischen Aktien in zwei Jahren nicht mit 40 Prozent im Vergleich zu den am anfänglichen Bewertungstag festgestellten Schlusskursen im Minus notieren.

ZertifikateReport IMPRESSUM

Impressum: "ZERVUS" Kozubek & Schaffelner OG, Linzerstrasse 82a, A-3003 Gablitz, Tel.: +43 (0)676 719 23 95, E-Mail: info@zertifikatereport.de, Herausgeber Walter Kozubek, info@zertifikatereport.de und Claus Schaffelner, info@zertifikatereport.de

Disclaimer: Die Inhalte des ZertifikateReport sowie die Internetseiten der "ZERVUS" Kozubek & Schaffelner OG dienen lediglich der Information und stellen weder Anlageberatung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf der jeweiligen Wertpapiere, Geldmarktinstrumente oder Derivate, noch die Grundlage für einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgend einer Art dar. Für die Richtigkeit der Daten wird keine Haftung übernommen. Für den Inhalt jener Internetseiten, die mit dieser Homepage verlinkt sind, wird keine Haftung übernommen. Börsengeschäfte beinhalten Risiken, die Ihnen bewusst sein müssen, welche die Konsultierung eines professionellen Anlageberaters oder Finanzdienstleisters erforderlich machen. Bitte wenden Sie sich vor Tätigkeit irgendeiner Handelsaktivität bezüglich der hier dargestellten Wertpapiere, Geldmarktinstrumente oder Derivate an die Bank Ihres Vertrauens! Hinweis auf mögliche Interessenkonflikte: Der Autor kann über Wertpapiere und Geldanlageprodukte schreiben, die er selbst besitzt, besaß, beabsichtigt zu erwerben oder zu handeln.